

Plusquamperfekt

1 Unterstreiche alle **Verben** in diesem Tagebucheintrag.

- A. Heute Morgen verschlief ich.
- B. Mein Wecker klingelte nicht, weil ich ihn nicht gestellt hatte.
- C. Bevor ich kurz frühstückte, hatte ich schnell geduscht.
- D. Nachdem ich zur Bushaltestelle gelaufen war, erreichte ich zum Glück noch den Bus.
- E. Die Haltestelle vor meiner Schule verpasste ich beinahe, weil ich im Bus eingeschlafen war.
- F. Schließlich kam ich noch pünktlich zum Unterricht, als gerade die Schulglocke geläutet hatte.



© Franz Hoffmann, Wien

2 Sortiere die unterstrichenen Verben in die Tabelle ein. Ergänze die Grundform des Verbs (Infinitiv).

Verben im Präteritum – Infinitiv	Verben im Plusquamperfekt – Infinitiv
verschlief - verschlafen	gestellt hatte - stellen

- 3 Verbinde die folgenden Sätze mit **nachdem** oder **als**.
Verändere dafür die Zeitform des Verbs und den Satzbau.

A. Mein Wecker klingelte. Ich stand auf.

Nachdem mein Wecker geklingelt hatte, stand ich auf.



© Christine Kleicke,
Hamburg

B. Ich ging ins Bad und duschte. Ich frühstückte Müsli.

C. Ich lief zur Bushaltestelle. Der Bus kam an.

D. Ich stieg in den Bus ein. Ich suchte mir einen Sitzplatz.

E. Die Schulglocke läutete. Ich kam noch pünktlich zum Unterricht.

Das Plusquamperfekt

Wenn du schriftlich erzählst, was in der Vergangenheit passiert ist, benutzt du das **Präteritum**.

Aber wenn du deutlich machen möchtest, dass etwas noch davor passiert ist, nutzt du das **Plusquamperfekt**.

Beispiel: heute Morgen → frühstücken, davor: duschen.

Bevor ich heute Morgen frühstückte, **hatte** ich schnell **geduscht**.

Das Plusquamperfekt bildest du mit dem **Präteritum von haben oder sein** und dem **Partizip** des Verbs (*ich hatte geduscht*).

Verben im Passiv erkennen und verwenden

1 Lies die Beschreibungen. Markiere alle Verben.

Eine Fahrradklingel montieren

Man legt die Schelle mit der Klingel um den Lenker.	Die Schelle mit der Klingel wird um den Lenker gelegt.
Zunächst dreht man beide Schrauben ein.	Zunächst werden beide Schrauben eingedreht.
Mit einem Schraubendreher zieht man beide fest.	Mit einem Schraubendreher werden beide festgezogen.
Am Ende prüft man, ob die Klingel funktioniert.	Am Ende wird geprüft, ob die Klingel funktioniert.
Beschreibung mit <i>man</i> + Präsens	Beschreibung mit <i>wird / werden</i> + Partizip Perfekt
Aktiv	Passiv



© iStockphoto.com

2 Wann heißt es **wird**, wann heißt es **werden**? Ergänze die Sätze.

Eine Sache _____ gemacht.

Mehrere Sachen _____ gemacht.

3 Ergänze **wird** oder **werden**.

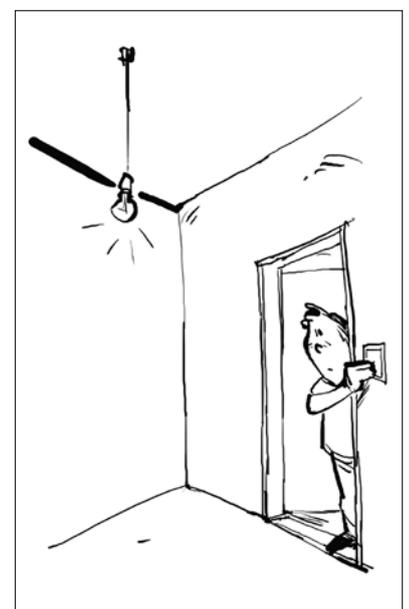
A. Die Tafel _____ gewischt.

B. Die Computer _____ angeschaltet.

C. Das Licht _____ ausgemacht.

D. Die Bücher _____ gelesen.

E. Ein Film _____ angeschaut und besprochen.



© Yaroslav Schwarzstein, Hannover

- 4 In folgenden Sätzen wird eine Unterrichtsstunde beschrieben.
Wann passiert was? Bringe die Sätze in die richtige Reihenfolge.

- 1 Die Lehrerin beginnt die Stunde.
- Die Lehrerin beendet die Stunde.
- Die Schüler hören zu.
- Fragen werden geklärt, Ideen werden gesammelt, Aufgaben werden verteilt.
- Sie liest eine Geschichte vor.
- Die Schüler arbeiten in Gruppen.
- Danach stellen sie ihre Ergebnisse vor und besprechen sie.
- Dann wird über die Geschichte gesprochen.



© Tobias Thies, Hamburg

- 5 Markiere in Aufgabe 4 die Sätze im Passiv.
- 6 Warum wurde in diesen Sätzen das Passiv verwendet?
Kreuze die richtige Antwort an.
- Weil betont werden soll, **was** gemacht wird.
- Weil betont werden soll, **wer** etwas tut.

Das Passiv

In Beschreibungen findet man oft die Passivform des Verbs.
Sie besteht aus zwei Teilen. Der zweite Teil steht am Ende des Satzes. Beispiel: *Die Klingel wird an den Fahrradlenker geschraubt.*

Das Passiv besteht aus *wird / werden* und dem Partizip Perfekt.
Das Partizip Perfekt wird oft mit **ge-** gebildet: *gemacht, geprüft.*

Imperativ



© Yaroslav Schwarzstein, Hannover

1 Ergänze die Aufforderungen der Mutter mit passenden Verben.
 Wähle dazu passende Verben aus.

Sei – Nimm – Mach – Dreh – Wirf – Stell

2 Vervollständige die Tabelle mit den Formen des Imperativs.

Infinitiv	Singular	Plural	Höflichkeitsform
gehen	Geh!	Geht!	Gehen Sie!
			Warten Sie!
	Lies!		
nehmen			
	Hilf!		
			Geben Sie!
		Kommt!	
schreiben			
			Essen Sie!
		Sprecht!	
	Frag!		
laufen			

3 Ergänze die passenden Satzschlusszeichen.

- A. Kennst du Herrn Hassan ?
- B. Lisa kommt aus Dänemark
- C. Geht raus in die Pause
- D. Hast du deine Hausaufgaben gemacht
- E. Schreib nicht auf den Tisch
- F. Tom schreibt heute einen Test
- G. Warum bist du zu spät
- H. Atmen Sie tief ein
- I. Hat Zerina eine Schwester
- J. Badet den Hund

Satzschlusszeichen

das Fragezeichen	?
das Ausrufezeichen	!
der Punkt	.



© Yaroslav Schwarzstein, Hannover

Der Imperativ

Der Imperativ wird auch Befehlsform genannt. Mit dem Imperativ formuliert man **Befehle**, **Aufforderungen** und **Ratschläge**.

Am Ende eines solchen Satzes steht oft ein Ausrufezeichen.

Beispiele: – *Gib mir sofort dein Handy!*
– *Legen Sie bitte einen Sicherheitsgurt an!*
– *Sei immer pünktlich!*

So bildest du den Imperativ:

Singular (du):	Verbstamm:	<i>Bleib hier!</i>
Plural (ihr):	Verbstamm + t:	<i>Bleibt hier!</i>
Plural (Sie):	Verb im Infinitiv:	<i>Bleiben Sie hier!</i>

Endet der Verbstamm auf **d, t, m** oder **n** (*baden, warten, atmen, zeichnen*) wird ein **-e** ergänzt. Beispiel: *Warte hier! Wartet hier!*

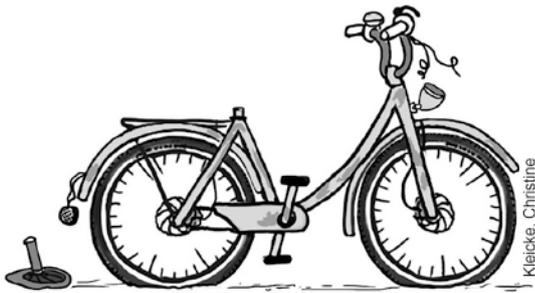
Bei manchen Verben wechselt **im Singular** der Vokal von **e** zu **i/ie**.

helfen:	<i>Hilf mir!</i>	aber: <i>Helft mir!</i>
lesen:	<i>Lies das!</i>	aber: <i>Lest das!</i>

Das betrifft z. B. *geben (Gib!), nehmen (Nimm!), essen (Iss!), sehen (Sieh!), werfen (Wirf!), messen (Miss!).*

Verben im Aktiv und im Passiv

Tobias hat im Keller ein altes Fahrrad entdeckt. Es ist kaputt. Damit er es wieder benutzen kann, sind einige Dinge zu tun. Er macht sich eine Liste:



- Reifen flicken
- Bremsen erneuern
- Sattel befestigen
- Lampen prüfen
- Rost entfernen

1 Forme die Sätze in Passivsätze um. Zeichne einen Pfeil vom Akkusativobjekt im Aktivsatz zum Subjekt im Passivsatz.

Das **Akkusativobjekt** aus dem Aktivsatz **wird zum Subjekt** im Passivsatz.

Akkusativobjekt

A. Tobias flickt **den Reifen**. B. Er erneuert die Bremsen.

← ←

Der Reifen wird geflickt. Die Bremsen werden

Subjekt *Partizip Perfekt*

C. Er befestigt den Sattel.

←

Der Sattel

D. Er prüft die Lampen.

E. Er entfernt den Rost.

ich **werde**
 du **wirst**
 er/sie/es **wird**
 wir **werden**
 ihr **werdet**
 sie **werden**

Das Passiv
 Das Passiv nutzt man, wenn **mit jemandem** oder **mit einer Sache etwas passiert**. Im Präsens bildest du es mit einer Form von **werden** und dem **Partizip Perfekt** (Partizip II).

2 Setze die **Verben in der richtigen Form** ein (Partizip II).

- A. (schließen) Die Türen werden geschlossen
- B. (streichen) Die Wand wird neu _____
- C. (trinken) Der Tee wird _____
- D. (loben) Die Schüler werden _____
- E. (wiegen) Die Wurst wird _____
- F. (schießen) Der Ball wird ins Tor _____

neknurteg
 tboleg
~~nessohcseg~~
 nehcirtseg
 nessolhcseg
 negoweg



3 Forme die Passivsätze in **Aktivsätze** um.
 Nenne dabei passende „Täter“.

Passiv: Das Bild wird gemalt.

→ **Aktiv:** Der Maler malt das Bild.



Passiv: Der Dieb wird verhaftet.

→ **Aktiv:** _____



Passiv: Das Brot wird gebacken.

→ **Aktiv:** _____



Passiv: Die Aufgabe wird gelöst.

→ **Aktiv:** _____



Kleicke, Christine (5x)

der Maler – die Schülerin – der Bäcker – die Polizistin

Verben im Perfekt und Präteritum

1 Wandle die Sätze ins **Perfekt** um und schreibe sie auf.
 Markiere dann das **Hilfsverb** und das **Partizip** farbig.



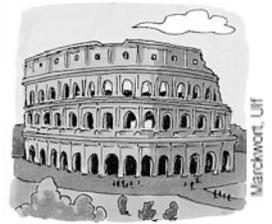
„Ich glaube, ich verlor
 meinen Bleistift.“ → „Ich glaube, ich habe meinen
 Bleistift verloren.“

A. „Fandest du
 ihn vielleicht?“ → H _____ d _____ ihn vielleicht
 g _____ ?

B. „Nein, tut mir leid,
 ich sah ihn nicht.“ → „Nein, tut mir leid, ich h _____
 ihn nicht g _____.“

C. „Aßest und trankst
 du heute schon et-
 was?“ → _____ du heute schon etwas
 g _____ und
 g _____ ?

Wenn man **mündlich** erzählt oder Fragen stellt, ist es üblich, das **Perfekt** zu verwenden.



2 Setze die passenden **Verben im Perfekt** ein.

A. Die Fahrt nach Rom _____ zwölf Stunden _____.

B. Um sieben Uhr _____ wir endlich _____.

C. Ich _____ sofort ins Bett _____
 und _____ lange _____.

gehen
 ankommen
 schlafen
 dauern

Das Perfekt
 Das Perfekt (**2. Vergangenheit**) verwendet man, wenn man **mündlich** etwas erzählt, **was schon vorbei ist**. Es wird mit einem der Hilfsverben **sein** oder **haben** und dem **Partizip** gebildet.

3 Ordne die **Verbformen** und schreibe sie in die Tabelle.

leben – half – bitten – ~~hat gezeigt~~ – ~~fragte~~ – ist gegangen – bat
 fragen – ~~ging~~ – ist geschwommen – lebte – zeigen – ~~hat gefragt~~
 hat gelebt – hat gebeten – helfen – schwimmen – hat geholfen
 zeigte – schwamm – ~~gehen~~

Regelmäßige Verben enden im Präteritum mit **-te**. Bei den **unregelmäßigen Verben** ändert sich der **Vokal** im Wortstamm.

Präsens	Präteritum	Perfekt
g <u>e</u> hen	g <u>i</u> ng	
	frag <u>e</u> te	hat gefragt



Kleicke, Christine

4 Ergänze in jedem Satz ein passendes **Verb im Präteritum**.

- A. Hänsel und Gretel _____ vor dem Lebkuchenhaus.
- B. Der böse Wolf _____ in Großmutter's Bett.
- C. Aschenputtel _____ einen Schuh, aber der Prinz _____ ihn.
- D. Der Froschkönig _____ auf einem Seerosenblatt.
- E. Rumpelstilzchen _____ um das Feuer herum.

- finden
- liegen
- tanzen
- stehen
- verlieren
- sitzen

Das Präteritum
 Das Präteritum (1. **Vergangenheit**) wird verwendet, wenn man **schriftlich berichtet**, was in der Vergangenheit passiert ist.

Verben im Plusquamperfekt

Als die sieben Zwerge am Abend nach Hause kamen, sahen sie, was in der Zwischenzeit geschehen war.

1 Schreibe die Sätze im **Plusquamperfekt**.

A. zufällig vorbeikommen

Schneewittchen war zufällig vorbeigekommen.

B. die Tür des Hauses öffnen

Es hatte die Tür des Hauses geöffnet.

C. sich auf das Stühlchen setzen

Schneewittchen hatte

D. von dem Tellerchen essen

E. von dem Brötchen nehmen

F. mit dem Messerchen schneiden

G. aus dem Becherchen trinken

H. in dem Bettchen schlafen



Kleicke, Christine

getrunken

genommen

geschlafen

gegessen

geschnitten

gesetzt

Das Plusquamperfekt verwenden

Mit dem **Plusquamperfekt** kann man etwas beschreiben, das noch vor anderen Ereignissen in der Vergangenheit geschah.

2 Ergänze die **Verbformen des Plusquamperfekts**.

A. Nachdem der Wecker (tlegnilkeg) _____

ha ___ e, stand Peter auf.

B. Nachdem er (nednatsegfua) _____

w ___ r, putzte er sich die Zähne.

C. Nachdem er sich die Zähne (tztupeg) _____

ha ___ e, ging er unter die Dusche.

D. Nachdem Peter (thcsudeg) _____

ha ___ e, setzte er sich an den Frühstückstisch.



Kleicke, Christine

3 Bilde aus den Teilsätzen **sinnvolle Sätze** und schreibe sie auf. Unterstreiche in den Sätzen die Wörter, an denen du das **Plusquamperfekt** als Zeitstufe erkennen kannst.

war sie schon weggefahren.

Bevor Tim das Fahrrad kaufte,

wurde mir übel.

Nachdem ich das Ei gegessen hatte,

Als ich Verena besuchen wollte,

hatte er lange gespart.

Zwischen den Teilsätzen **muss** ein **Komma** stehen.

Das Plusquamperfekt bilden

Das Plusquamperfekt (**3. Vergangenheit**) wird mit dem **Präteritum** der Hilfsverben **sein** oder **haben** und mit dem **Partizip** gebildet.

Verben im Futur I

1 Setze die richtige Form von werden ein.

Die Welt in 100 Jahren

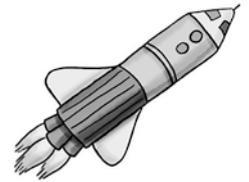
Es _____ auf der Erde 15 Milliarden Menschen geben.

Man _____ Urlaub auf dem Mond machen.

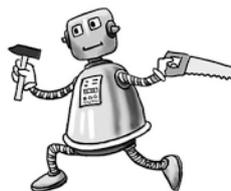
Die Menschen _____ unter Wasser Häuser bauen.

Ein Flug nach China _____ nur zwei Stunden dauern.

Die Kinder _____ zur Schule fliegen.



Kleicke, Christine (4x)



2 Schreibe die Sätze im **Futur I**.

Verwende dazu das Hilfsverb werden.

A. *Ich – helfen – morgen – dir*

Ich werde dir morgen helfen.

B. *Lisa – füttern – am Abend – die Katze*

Lisa

C. *Lukas – am Samstag – reparieren – das Fahrrad*

Lukas

D. *Wir – sprechen – mit dem Direktor – morgen*

Wir

ich **werde**
 du **wirst**
 er/sie/es **wird**
 wir **werden**
 ihr **werdet**
 sie **werden**
 man **wird**

Das **Futur I**
 verwendest
 du, wenn du
 über die
Zukunft
 schreibst.

Das Futur I

Das Futur I bildest du mit dem Präsens von **werden** und dem **Infinitiv** (= Grundform des Verbs).

3 Formuliere mit den Wörtern **Hoffnungen** oder **Wünsche** und schreibe sie auf.

Ich	wird werden werde	schon hoffentlich	nicht so schlimm werden. nichts vergessen. einen Schatz finden. eine gute Note schreiben. nicht regnen.
Es			
Wir			

Mit dem **Futur I** kannst du **Hoffnungen** und **Wünsche** äußern.



- A. Wir werden hoffentlich nichts vergessen.
- B. _____
- C. _____
- D. _____
- E. _____



4 Deine Lieblingslehrerin ist heute nicht da. Warum wohl nicht? Schreibe deine **Vermutungen** auf.

- A. (heute frei Sie wird wohl heute frei haben.
haben)
- B. (im Stau Sie
stehen)
- C. (noch _____
schlafen)
- D. (krank sein) _____

Mit dem Futur I kannst du auch **Vermutungen** ausdrücken.